

Funktionsweise: effektive Rohrbelüftung einfach gemacht

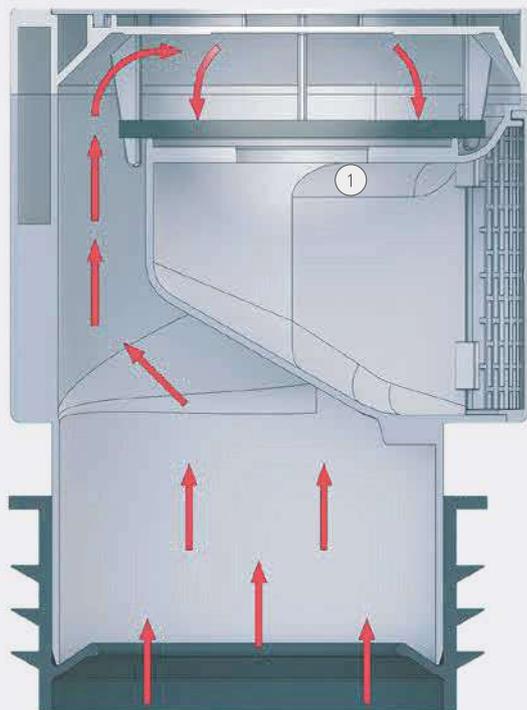
Für jede Leitung das
passende Belüftungsventil

Eine ausreichende Lüftung ist die Voraussetzung für die ordnungsgemäße Funktion von Entwässerungsanlagen und öffentlichen Kanälen. Belüftungsventile wie DallVent WE stellen diese Versorgung unauffällig sicher. Und zwar so, dass kein aufwändiger Verbau von Lüftungsleitungen notwendig ist. Dies spart einen hohen Arbeits-, Material- und Befestigungsaufwand.

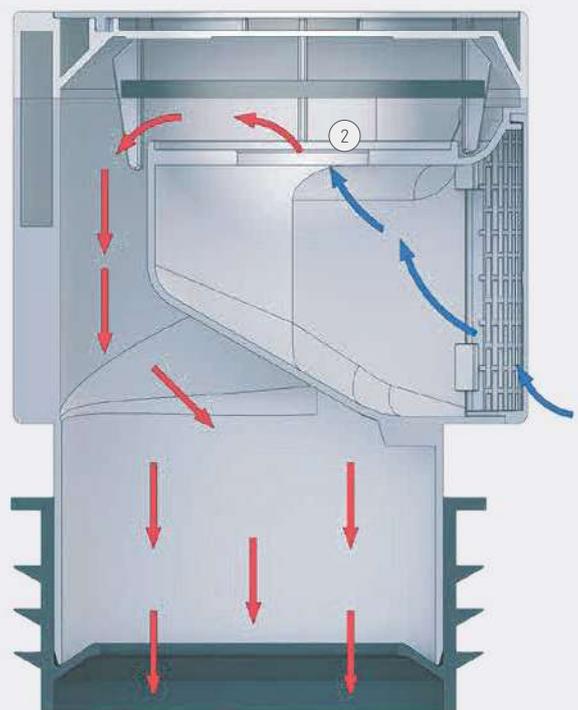
Immer passend. Die DallVent Rohrbelüfter DallVent Mini, Maxi sowie DallVent WE können auf Fallleitungen, Anschlussleitungen, in direkten und indirekten Nebenlüftungsleitungen, sekundären Lüftungsleitungen sowie Umlüftungsleitungen eingesetzt werden.



Am Beispiel
DallVent WE



Querschnitt DallVent Maxi



- ① Bei Überdruck im System dichtet das Belüftungsventil ab und verhindert, dass der Siphon leer gesaugt wird und Kanalgerüche aufsteigen
- ② Bei Unterdruck im Rohrsystem öffnet das Belüftungsventil und die einströmende Luft bewirkt den Druckausgleich

Vorteile

DallVent Rohrbelüfter punkten mit der durchdachten Technik ihrer mechanischen Ventile, die unmittelbar auf Druckveränderungen in der Leitung reagieren.

- Unterdruck hat keine Chance, selbst bei Vollfüllung kann Luft nachströmen
- DallVent funktioniert nach dem Prinzip der Schwerkraft, so garantiert es eine langjährige und störungsfreie Funktion

Einbauvorschriften

Belüftungsventile nach EN 12380 zur Belüftung von Abwasserleitungen aus PP, PE-HD und SML-Rohren (mit Übergangsstück). Vor dem Einbau der Rohrbelüfter bitte folgende Punkte beachten:

1. Rohrbelüfter unbedingt senkrecht installieren.
2. Die Zufuhr von Frischluft muss jederzeit gewährleistet sein.
3. Der Rohrbelüfter muss ständig zugänglich sein.
4. Die Rohrbelüfter bei Anschlussleitungen mind. 10 cm oberhalb der Rohrleitung und bei Fallleitungen mind. 60 cm oberhalb des am höchsten angeordneten Abzweiges montieren.
5. In der Bauphase Verschmutzungen des Belüfters vermeiden.
6. Die Rohrbelüfter sind unterhalb der Rückstauenebene der angeschlossenen Entwässerungsgegenstände einsetzbar, wenn die Ablaufleitung gegen Rückstau gesichert ist. (Fließebene im Sinne des Begriffes „Rückstauenebene“ nach DIN EN 12380).
7. Hebeanlagen dürfen nicht über Rohrbelüfter belüftet werden.

Normative Vorgaben entsprechend der DIN 1986-100

Die DIN 1986-100 legt die Einbauvorschriften für Belüftungsventile in Deutschland fest. Unter Absatz 6.5.5 ist dort verbindlich festgelegt:

- „... können in Entwässerungsanlagen mit dem Hauptlüftungssystem als Ersatz für Umlüftungen oder indirekte Nebenlüftungen, die dem Abbau von Unterdruck im Leitungssystem dienen, eingebaut werden.“
- In Ein- und Zweifamilienhäusern können Belüftungsventile an Stelle von Fallleitungen eingesetzt werden, wenn mindestens eine Fallleitung über Dach geführt wird.
- In rückstaugefährdeten Bereichen und für die Lüftung von Behältern, z. B. Hebeanlagen, dürfen keine Belüftungsventile eingesetzt werden.
- Es dürfen nur Belüftungsventile entsprechend der europäischen Produktnorm EN 12380 eingesetzt werden.

Normative Vorgaben entsprechend der DIN EN 12056

Unter Absatz 5.7 Belüftungsventile ist in der DIN EN 12056-2 (Schmutzwasseranlagen, Planung und Berechnung) festgelegt: „Wo Belüftungsventile verwendet werden, um eine Entwässerungsanlage zu belüften, müssen diese Belüftungsventile der EN 12380 entsprechen. Sie sind in Übereinstimmung mit Tabelle 10 für Anschlussleitungen und mit Tabelle 11 für Schmutzwasserfallleitungen zu bemessen.“ Nach Tabelle 10 hat die minimale Luftmenge für Belüftungsventile in Anschlussleitungen beim System I: $Q_a^* \text{ (l/s)} = 1 \times Q_{\text{tot}}^{**}$ zu betragen.

Einen kompakten Überblick über relevante Aspekte der Belüftung von Entwässerungsanlagen finden Sie in der Broschüre „Sicherheit und Technik“ ab Seite 92.

dallmer.de/rohrbeluefter-technik



* Q_a = minimale Luftmenge in l/s

** Q_{tot} = Gesamtschmutzwasserabfluss in l/s

